8. Nerveneinklemmung (chronisch)

Merkmale der chronischen Nerveneinklemmung: Das Programm wird hauptsächlich bei chronischen Rückenschmerzen, die infolge degenerativer Veränderungen der Wirbelsäule entstanden sind, angewendet.

Das Anwendungsziel der MFT bei der chron. Nerveneinklemmung

Das Ziel der Anwendung ist die Schmerzlinderung, Ermöglichen einer weiteren Bewegungsrehabilitation, Förderung der Regeneration und Erhaltung eines langfristig ertragbaren Zustandes. Es wird empfohlen, auch in der Ruhezeit 1-2 x täglich als Erhaltungstherapie anzuwenden.

Die Verwendung der MFT bei der chronischen Nerveneinklemmung

Bei der chronischen Nerveneinklemmung handelt es sich um Einklemmen der Nervenwurzeln im Bereich der Lendenwirbelsäule und des Kreuzbeins mit ausstrahlenden Schmerzen in die Beine, mit starker Schmerzentwicklung und eingeschränkter Beweglichkeit – vertebrales algisches Syndrom. Im Gegensatz zum akuten Zustand handelt es sich um dauerhafte Beschwerden, die sich zeitweise verbessern oder verschlechtern. Die chronische Nerveneinklemmung ist häufig Folge degenerativer Veränderungen der Wirbelsäule – Spondylose, Spondylarthrose, Osteochondrose. Die **chronische Einklemmung der Nerven** wird durch den Druck der vorgefallenen Bandscheibe oder der Osteophyten und durch den Einfluss weiterer degenerativer Veränderungen der Wirbelsäule, die auf die Nervenwurzel einwirken, verursacht. Es entstehen Wurzelsyndrome (die meist in die Beine ausstrahlen). Je nach der Lokalisierung der Druckstelle ändert sich auch die Schmerzäußerung und es entsteht eine ganze Reihe von vertebragenen algischen Schmerzsyndromen – zervikokraniales Syndrom, zervikovestibulares Syndrom, zervikobrachiales Syndrom, Wurzelsyndrome, die in die Arme ausstrahlen, Schmerzen der Brustwirbelsäule, chronische Schmerzen der Lenden und des Kreuzes, Wurzelsyndrome in die Beine ausstrahlend, Kaudasyndrom. Bei vertebragenen Schmerzsyndromen kommen die schmerzlindernden, muskelrelaxierenden, abschwellenden und regenerierenden Effekte der pulsierenden Niedrigfrequenz- Magnetfeldtherapie Biomag zur Geltung. Die alleinige Magnetfeldtherapie kann bereits existierende, dauerhafte anatomische Änderungen nicht entfernen, diese erfordern gegebenenfalls einen chirurgischen Eingriff. Sie kann allerdings sowohl während der Vorbereitungsphase der Operation, als auch während der Rekonvaleszenz und auch zur Prävention weiterer degenerativer Veränderungen eingesetzt werden. Bei gleichzeitiger Verabreichung nichtsteroider Antirheumatika wird die Wirkung dieser Medikamente durch das Magnetfeld verstärkt. Bei diesen chronischen Fällen gilt die Magnetfeldtherapie als ergänzende Behandlung und Erhaltungstherapie, um Schmerzen zu lindern und die Beweglichkeit und Lebensqualität zu verbessern.

Die Anwendung der MFT bei der chronischen Nerveneinklemmung: Bei akuten Beschwerden sind zu Beginn niedrige, schmerzlindernde Frequenzen von 4–8 Hz zu bevorzugen und bei chronischen Schmerzen werden Frequenzen von 13–17 Hz mit einem größeren muskelrelaxierendem Anteil angewendet. Der Applikator wird im Bereich des eingeklemmten Rückenmarksnerven angewendet.